

F. Bruckmann A. = G.
München

Zur Versendung liegt bereit:

Das genetische Prinzip

Ⓛ Versuch einer Lebenslehre

von

August Ludowici

Mit zwei farbigen Tafeln

Elegant broschiert Mark 6.—, in Halbpergament gebunden Mark 7.50.

Das Buch Ludowicis erwuchs einer Untersuchung auf dem Gebiete der neuen, auf Mendel beruhenden Vererbungs-Lehre. Der Verfasser geht von dem Gedanken aus, daß eine Veränderung eines Lebewesens nur möglich ist durch die von außen einwirkenden Faktoren, wie Licht, Luft, Boden, Klima und Nahrung, welche zusammen die ökologischen Faktoren heißen. Alles andere aber, was von innen wirkt, was das Individuum von seinen Stammeltern mit auf den Weg bekommen hat, bleibt als Erbinheit oder Gen unveränderlich und konstant; die Urheber hiervon erhalten den Namen genetische Faktoren. Ein jedes Individuum besitzt daher gleichzeitig etwas Beharrliches und etwas Veränderliches. Es ist kraft der Vererbung stets verwandt mit dem Typ der nämlichen Art und gehört gleichzeitig wegen seiner Veränderlichkeit einer Spielart oder Varietät an. So wie ein Eichblatt den übrigen Blättern der Eiche stets ähnlich nach dem Typ ist, aber trotzdem in den einzelnen Zügen sich von allen übrigen Blättern unterscheidet, genau so ist jedes Lebewesen ein Sonderwesen, ein Individuum, das kein zweites Mal in der Natur vorkommt, wohl aber immer wegen seiner Ähnlichkeit einer bestimmten Art zugerechnet wird.

Die geistvollen Untersuchungen Ludowicis, denen langjähriges eingehendes Studium im Botanischen Institut unter Leitung von Professor Chodat in Genf vorausging, wenden sich außer an die Sachleute an den großen Kreis der an biologischen Problemen Anteil nehmenden Gebildeten; wir stellen Ihnen Exemplare zur Vorlage an die Interessenten a cond. zur Verfügung.